



Im marinaforum Regensburg findet die Arbeitstagung des 81. Bayerischen Ärztetags statt.

Liebe Leserin,
Lieber Leser,

in Regensburg findet vom 14. bis 16. Oktober des Jahres die 81. Auflage des Bayerischen Ärztetags statt, wozu Sie in dieser aktuellen Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblatts* die Tagesordnung und die entsprechenden Grußworte der politischen Entscheidungsträgerinnen und -träger finden. Nachlesen können Sie dann – sofern Sie an dem gesundheits- und berufspolitischen Event nicht persönlich teilnehmen – die Reden und Beschlüsse in unserer November-Ausgabe oder zeitnah online auf unserer Homepage.

„Neu in der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde“ titelt der Fortbildungsbeitrag, den Privatdozent Dr. Benedikt Hofauer et al. verfasst hat. Im Mittelpunkt steht diesmal insbesondere die Immuntherapie mit Checkpoint-Inhibitoren.

Ein breites Themenspektrum bietet Ihnen diese Oktober-Ausgabe darüber hinaus mit Artikeln über den 53. Seminarkongress in Grado, die Koordinierungsstelle Fachärztliche Weiterbildung (KoStF) oder die medizinische Versorgung in Uganda. Der „interessante Fall“ aus der Gutachterstelle thematisiert eine verzögerte Diagnosestellung eines epiduralen Hämatoms nach LWS-Operation in einer orthopädischen Belegabteilung. In unserer Serie „Gesundheit im Klimawandel“ geht es diesmal um die Verbreitung von Vektoren-Tieren und die Ausbreitung von bestehenden und neuen Infektionskrankheiten. Der „Klimatipp des Monats“ widmet sich dem Thema Ernährungssicherheit.

Gute Lektüre

Ihre

Dagmar Nedbal
Verantwortliche Redakteurin

NB: Hinweisen darf ich Sie auf die Briefwahlunterlagen zur BLÄK-Wahl 2022, die Ihnen im Oktober zugehen.

Das Bayerische Ärzteblatt vom Oktober 1972

Dr. Peter Sefrin aus Würzburg schreibt über „Unfallbilanz aus dem Gebiet einer mittleren Großstadt“.



Durch die verbesserte Koordination der Hilfsorganisationen Bayerisches Rotes Kreuz, Malteser-Hilfsdienst und Johanniter-Unfallhilfe war es erstmals möglich, einen ganzheitlichen Überblick über alle Rettungseinsätze in Stadt und Landkreis

Würzburg zu erlangen. Am häufigsten ereigneten sich im beobachteten Zeitraum von einem Jahr mit 798 Einsätzen die Verkehrsunfälle. An zweiter Stelle standen zahlenmäßig relativ gleichauf die häuslichen Unfälle und die Arbeitsunfälle mit jeweils 190 und 185 Einsät-

zen. Je 24 Stunden fanden im Durchschnitt vier Rettungseinsätze statt. Prellungen und Wunden an Extremitäten waren die häufigsten Verletzungen. Mehr als ein Drittel der Unfallverletzten war zwischen 16 und 25 Jahre alt. Die Monate Juni und Juli standen bei der Unfallhäufigkeit an der Spitze.

Weitere Themen: 25. Bayerischer Ärztetag in Augsburg. Glukokortikoidhaltige Kombinationspräparate. Max Planck und die Verantwortung der Wissenschaft. Pockenisolierstation beim Nervenkrankenhaus Günzburg eingeweiht. Ärztlicher Notfalldienst in Bayern. 23. Nürnberger Fortbildungskongress der Bayerischen Landesärztekammer. Früherfassung von Diabetikern. Bekämpfung des Drogen- und Rauschmittelmissbrauchs. Erläuterungen zur Tuberkulosestatistik der Gesundheitsämter.

Die komplette Ausgabe ist unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Archiv) einzusehen.